

Die Gartensaison ist eröffnet!

Als Naturkindergarten sind wir stets auf der Suche nach neuer Inspiration und Wissen rund um Umwelt, Natur und Handwerk. Deshalb haben wir uns für das Programm "AckerRacker" beworben und freuen uns, die nächsten Jahre mit professioneller Begleitung zu gärtnern! Es geht bei AckerRacker darum, dass Kindergärten dabei unterstützt werden, selbst mit den Kindern zusammen Gemüse anzubauen und alles rund um das Thema pädagogisch altersgerecht zu vermitteln.

Die Vorbereitungen laufen nun auf Hochtouren: Schon im Winter wurden unsere Gartenflächen vermessen und ein Anbauplan genau nach unseren Bedürfnissen zusammengestellt. Ein Workshop für die Pädagog/innen und Eltern fand Ende März statt, daraufhin wurden Beete und Pflanzkübel vorbereitet. Ende Mai kommen nun – mit Unterstützung einer Expertin von AckerRacker – Samen und vorgezogene Pflänzchen in die Erde. Und schon bald landet hoffentlich eine reiche Ernte auf den Tellern der Kindergartenkinder.



Die Teilnahme an dem mehrjährigen Projekt können wir uns einerseits dadurch leisten, dass AckerRacker selbst dank der Unterstützung durch Ministerien, Stiftungen und Unternehmen einen Großteil der Programmkosten übernimmt. Andererseits freuen wir uns, dass wir – nach dem Bienenprojekt letztes Jahr – auch dieses Jahr wieder einen großzügigen Betrag von envia Mitteldeutsche Energie AG gesponsort bekommen haben!

Auch außerhalb unseres Kindergartengeländes haben wir viel zu tun, um der Natur und den Tieren zu helfen. Schon im Winter haben die Kinder in der Holzwerkstatt Nistkästen für die Singvögel gebaut und diese im zeitigen Frühjahr angebracht. Mit Begeisterung können sie nun die fleißigen Vogeleltern beim Füttern ihrer Jungvögel beobachten und das laute Tschilpen der Vogelkücken belauschen.



Wenn wir draußen unterwegs sind, fällt uns leider auch immer wieder achtlos weggeworfener Müll am Wegesrand auf. Mit den ersten Frühlingssonnenstrahlen im März zogen die Kinder hinaus mit einer Müllgreifzange und einer Mülltüte und sammelten geschwind den Müll ein. Es ist gar nicht so einfach eine Greifzange zu benutzen – doch nach etwas Übung haben es sogar die jüngeren Kinder geschafft. Alle hatten ihren Spaß, haben dabei viel Zeit an der frischen Luft verbracht und können stolz von sich behaupten, echte Naturschützer zu sein.

